

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

Arbeitspapier der BI Hochstraße:

"3. Saale-Übergang Mansfelder Straße / Elisabeth-Brücke in Halle"

1. Vorteile für das innerstädtische Verkehrssystem

- Elisabeth-Brücke und Mansfelder Straße eignen sich hervorragend als kostengünstig ausbaubarer 3. Saale-Übergang.
- Die Elisabeth-Brücke ist entgegen der vorherrschenden öffentlichen Meinung in einem baulich guten Zustand und laut Tiefbauamt in der Lage, selbst LKW-Verkehr aufnehmen zu können. Der Ausbau der jetzt alleinigen ÖPNV-Trasse zur Nutzung auch durch den normalen Straßenverkehr erfordert dabei nur geringe Mittel.
- Die bisherige Öko-Nutzung durch Rad- und Fußgängerverkehr wird nicht eingeschränkt (weiterhin vorhandene Radwege, Fußwege).
- Die Anbindung an das Altstadt-Verkehrssystem ist mit dem aktuellen Ausbau der Klausbrücke sowohl in Richtung Spitze wie auch entlang des Altstadtringes in Richtung Friedemann-Bach-Platz vorprogrammiert, ohne dass dafür nennenswerte weitere Kosten anfallen.
- Lediglich die Anbindung an einen neu zu entwickelnden "Rennbahn-Kreisel" ist mit vergleichsweise geringen Baukosten verbunden. Allerdings: Schon während des Umbaus der Klausbrücke wurde eine solche (provisorische) Anbindung problemlos praktiziert.
- Ein derartiger 3. Saale-Übergang wäre demnach die kostengünstigste Ergänzung der eng bemessenen innerstädtischen Verkehrswege über die Saale hinweg. Kröllwitzer Brücke und Hochstraße ließen sich entlasten, vor allem beim stauträchtigen Auftreten von Unfällen.

2. Vorteile für die Wirtschaft in der Stadt

- Entlang der Mansfelder Straße gibt es eine Reihe bestehender oder geplanter Wirtschaftsunternehmen. Zu nennen wären Möbelhaus Lührmann, geplantes Immobilienareal Sophienhafen, die Reha-Klinik auf der Saline, das sich weiter entwickelnde Saline-Museum, der neue Stadthafen etc.

1. Vorsitzender: Dr. Jens Holger Göttner	Post: c/o Ungefug Ellen-Weber-Str. 19 D-06120 Halle an der Saale	Kommunikation: Fon: 0345-2091-343 Fax: 0345-2091-345 Funk: 0160-90703930 Mail: info@hochstrasse- halle.de www. hochstrasse-halle.de	Bankverbindung: <u>Volksbank Halle</u> BLZ 800 937 84 Konto 1118455
Leitung Beirat: Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher	Vereinsregister Nr.: VR 951 Amtsgericht Stendal		
Arbeitsgruppe Stadt- und Verkehrsentwicklung Sprecher: Ingo Kautz Stv. Sprecher: Dieter Lehmann	Steuernummer: 111/140/04199 Finanzamt Halle-Nord		

BI Hochstraße Halle an der Saale e.V.

"Wir fördern kreative Stadtentwicklung"

- Alle diese Einrichtungen brauchen eine voll verkehrstüchtige Anbindung nicht nur an die Altstadt, sondern auch an die Verkehrssysteme aus Richtung Neustadt / B 80.

3. Vorteile für den Wissenschaftsstandort Halle

- Eine verkehrliche Verknüpfung des neuen Uni-Campus Heide (TGZ) mit dem alten Uni-Standort in der Altstadt ist durch die Nutzung der Mansfelder Straße zwischen Rennbahn-Kreisel und Altstadtring viel effizienter als bei Umweg-Nutzung via Glauchaer Platz / Hochstraße.
- Das am Friedemann-Bach-Platz neu entstehende Kultur- und Wissenschaftszentrum mit Uni-Museum, Moritzburg und neuer Leopoldina-Zentrale ließe sich über die Mansfelder Straße von Neustadt / B 80 aus wesentlich einfacher ansteuern.

gez.: BI-Vorstand
(Dr. Jens Holger Göttner, Ingo Kautz, Martina Wildgrube, Hans-Georg Ungefug)

Halle, 18. Februar 2011

1. Vorsitzender: Dr. Jens Holger Göttner	Post: c/o Ungefug Ellen-Weber-Str. 19 D-06120 Halle an der Saale	Kommunikation: Fon: 0345-2091-343 Fax: 0345-2091-345 Funk: 0160-90703930 Mail: info@hochstrasse-halle.de www. hochstrasse-halle.de	Bankverbindung: <u>Volksbank Halle</u> BLZ 800 937 84 Konto 1118455
Leitung Beirat: Prof. Dr. Erdmuthe Fikentscher	Vereinsregister Nr.: VR 951 Amtsgericht Stendal		
Arbeitsgruppe Stadt- und Verkehrsentwicklung Sprecher: Ingo Kautz Stv. Sprecher: Dieter Lehmann	Steuernummer: 111/140/04199 Finanzamt Halle-Nord		